

HAFF-ZEITUNG 

Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

DONNERSTAG, 27. MAI 2010

Torgelows SAV-Schachdamen bleiben das „Aushängeschild“

OBERHAUS Die Frauen-Mannschaft aus Vorpommern ist auch in der nächsten Saison in der höchsten Spielklasse.

VON NORBERT BAUER

TORGELOW. Fernab vom sonstigen Bundesligalärm haben die Schachspielerinnen des SAV Torgelow mit Ruhe, Geduld und spielerischer Stärke im entscheidenden Moment für ein sportliches Glanzlicht gesorgt: Zum ersten Mal ist es dem Team gelungen, den Platz in der höchsten deutschen Spielklasse zu halten. Im vierten Anlauf wurde erstmals der Wiederabstieg aus der Bundesliga verhindert. Die Schachabteilung des SAV Torgelow mit begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten hat es geschafft, wovon manch anderer größerer Verein träumt. Bundesliga wird es auch in der kommenden Saison in Vorpommern geben.

Die Philosophie der Schachspieler stimmt: Nachwuchsarbeit, ehrenamtliches Engagement und motivierte Frauen, die für den Verein höchste sportliche Leistungen abgeben. Das Frauenteam um Franziska Hippe ist über die Jahre mit den sportlichen Aufgaben gewachsen. Für die Region und den Schachsport ist so ein „Aushängeschild“ ganz besonderer Art entstanden. Ein großartiges Team mit seinen Wurzeln in Torgelow.

In Torgelow ist nach der Freude über das Erreichte nunmehr alles auf die neue Herausforderung gerichtet. Für die im November beginnende neue Bundesligasaison müssen noch weitere Weichen gestellt werden. Die Mannschaft bleibt, so sieht es derzeit aus, zusammen. Aber zwei Saisons in der 1. Bundesliga sind in finanzieller Hinsicht eine riesige Herausforderung für den Verein. Im gerade beendeten Wettkampfsjahr gelangen den Torgelowerinnen in den elf Punktspielen drei Mannschaftssiege. Bis zur letzten Runde hielten die Damen aus Vorpommern die Abstiegsfrage offen und sicherten sich im letzten entscheidenden Spiel gegen Stuttgart-Wolfbusch den Klassenverbleib. Von den acht verlorenen Begegnungen ragten die knappen 2,5:3,5-Niederlagen gegen den Deutschen Meister aus Halle und den Dritten Großlehna heraus. In den elf Begegnungen setzte der SAV Torgelow elf Spielerinnen an den sechs Brettern ein. Die Mannschaft steckte den Saisonbeginn mit einer bitteren Niederlage gegen Lehrte weg, glich den Ausfall ihrer Nr. 1, Magdalena Kludacz, aus – und glaubte stets an ihre Chance. Die Rückkehr von Kludacz ins Team

brachte die Wende und den ersten Sieg gegen Rodewisch. Von da an lief alles zu Gunsten der Torgelowerinnen.

Zu den Top-Scorern der beendeten Saison gehörten Karin Timme (mit 4 Punkten aus 5 Partien), FM Marlena Chlost (5,5/11), IM Magdalena Kludacz (3/8), IM Edyta Jakubiec, IM Kerstin Kunze und Franziska Hippe (alle 2,5/7) sowie Beate Pfau (2,5/8). Außerdem kamen Karin Haack, Lysan Stemmler, Steffi Janotta und Anne Higgelke zum Einsatz.



**Die Schachfrauen vom SAV Torgelow sorgten für ein sportliches Glanzlicht:
Das Team schaffte den Bundesliga-Klassenerhalt. FOTO: NORBERT BAUE**